

Der Mörder war der Kräuterfritz

Publikum wählte eine von fünf möglichen Krimi-Schlusszenen / Literarischer Gast Dirk Schümer

Mittwochabend auf der Burg Husen: Sonne satt, ein traumhafter Ausblick und Mord(s)geschichten: Das Finale des dritten OT-Schwarzwaldkrimis fand Mitte über den Dächern Hausachs statt. Als Leselenz-Überraschungsgast las Dirk Schümer aus seinem Buch »Zu Fuß: Eine kurze Geschichte des Wanderns«.

VON LORYN PÖRSCHKE

Hausach. Fünf Leserautoren mit einem Händchen fürs Kriminalistische waren am Mittwoch beim großen Krimi-Finale auf der Burg Husen angetreten, um das Publikum mit ihrer Version der finalen Episode für den aktuellen Fall der Kommissarin Isabella Bahler, genannt Bellaballa, zu überzeugen. Die meisten der insgesamt zehn Autoren, die an der interaktiven Geschichte mitgeschrieben hatten, waren auch am Mittwochabend zur Lesung auf die Burg gekommen – darunter auch der spätere Gewinner Günter Mair

Bei Speckbrot, Bibeleskäs und großen Mengen Mineralwasser genoss das zahlreich erschienene Publikum den heißen Sommerabend hoch über den Dächern der Stadt, der vom OFFENBURGER TAGEBLATT in Kooperation mit dem Hausacher Leselenz inszeniert wurde.

Der Reihe nach wurden die fünf alternativen Schlusszenen des Krimis lediglich unter Angaben des Pseudonyms des jeweiligen Schreibers vorgetragen. Vorleser waren die Vorsitzende des Leselenz-Fördervereins Ulrike Tippmann, der Repräsentant der Mittelbadischen Presse Otmar Ritter, der letztjährige Hausacher Stadtschreiber Thomas J. Hauck, die stellvertretende Festivalleiterin Ulrike Wörner und die Moderatoren des Abends José Oliver und die OFFENBURGER-TAGEBLATT-Lokalchefin Claudia Ramsteiner.

Sie lasen von ehemaligen Drogenkonsumenten, blutbefleckten Sushimesern und lebensrettenden Hunden – die Leserautoren hatten sich wirklich allerhand Originelles einfallen lassen. Am Ende lag es in den Händen des Publikums. Und das entschied sich für die zuletzt vorgetragene Version mit dem Kräuterfritz als Mörder, an deren Sieg wohl auch der eindrucksvolle Vortrag von Thomas J. Hauck seinen Teil beigetragen hatte.

Zwischendurch las der Autor Dirk Schümer einige Passa-



Das Publikum verfolgte hoch über den Dächern Hausachs gebannt die fünf möglichen Schluss-Szenen des interaktiven Schwarzwaldkrimis. Der Zeichner Stefan Dinter (unteres Bild, von rechts), OT-Lokalchefin und Initiatorin des Schwarzwaldkrimis Claudia Ramsteiner sowie Leselenz-Festivalleiter José Oliver stellten sich mit den anwesenden Krimiautoren zum Gruppenbild. Von links: Elisabeth Mair, Günter Mair (dessen Krimi-Finale mit großer Mehrheit zum Favoriten gewählt wurde), Mathilde Sum, Rudolf Rogg, Günter Gieseler und Ines Benz.

Fotos: Loryn Pörschke

gen aus seinem Buch »Zu Fuß: Eine kurze Geschichte des Wanderns«. Und das kam beim Publikum ausgesprochen gut an, schließlich saß man direkt an einer berühmten Fernwanderstrecke, dem West-

weg von Pforzheim nach Basel. Mit Charme und Witz brachte es der Autor es auf den Punkt: Erst mit den Füßen wird man zum Kenner einer Landschaft.

Und wer sich von der Begeisterung des Autors direkt anstecken ließ, konnte sich beim Schwarzwaldverein, der die Gäste bewirtete und mit einem kleinen Infostand vor Ort war, direkt über die nächsten anstehenden Wanderungen informieren.

Zum Abschluss illustrierte der Stuttgarter Zeichner Stefan Dinter die Gewinnerepisode live vor Publikum, übertragen auf eine Leinwand. Unsere Leser bekommen den gesamten Krimi samt dem am Mittwoch ausgewählten Schluss und der Auflösung der Pseudonyme morgen auf einer Panorama-seite serviert.



Mit seinen Betrachtungen über das Wandern im Allgemeinen und im Schwarzwald im Besonderen hatte Dirk Schümer die Zuhörer schnell auf seiner Seite.



Lesen Sie morgen den ganzen Schwarzwaldkrimi mit Auflösung der Pseudonyme.

 Eine Bildergalerie zu diesem Thema finden Sie unter: [www.bo.de / Bildergalerien](http://www.bo.de/Bildergalerien)

 Ein Video zu diesem Thema finden Sie unter: www.mibatv.de | Videocode: 13882